



Deutsch-Ungarische
Industrie- und Handelskammer
Német-Magyar
Ipari és Kereskedelmi Kamara

Presseinformation

Herausgeber: Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer (DUIHK), Budapest
Datum: 11.03.2021
Presse-Kontakt: Dirk Wölfer, Bereichsleiter Kommunikation
T: +36 (1) 345 76 24, E-Mail: woelfer@ahkungarn.hu
www.duihk.hu/presse

DUIHK würdigt zum achten Mal beispielgebende Berufsbildungsprojekte in Ungarn

Die Deutsch-Ungarischen Industrie- und Handelskammer (DUIHK) hat am 11. März zum achten Mal ihre Berufsbildungspreise für hervorragende Projekte auf dem Gebiet der Berufsbildung in Ungarn vergeben. In drei Kategorien des Preises wurden sowohl Berufsschulen als auch Unternehmen ausgezeichnet.

Am 11. März 2021 wurden die Preisträger des Berufsbildungspreises der DUIHK für das Jahr 2021 bekanntgegeben. In den drei Preiskategorien wurden folgende Unternehmen und Organisationen aufgrund des Votums einer 7-köpfigen Expertenkommission als Sieger des diesjährigen Wettbewerbs ausgezeichnet:

- in der Kategorie MOTIVATION:
Das Berufsbildungszentrum Miskolc
für das Projekt „Fokus Karriereplanung – Berufsorientierung der neuen Art“
- in der Kategorie KOOPERATION:
die Tesco Akadémia Kft.
für das Projekt „Wissen aus der Hosentasche! Erlern dein Fach überall, jederzeit, wie es dir gefällt“
- in der Kategorie INNOVATION:
die Audi Hungaria Zrt.
für das Projekt „Veranstaltungsreihe Komplexe Berufsorientierung – oder: Erlebnisorientierte Vorstellung von Berufen in Zeiten der Pandemie“

Einen Sonderpreis der Jury erhielt:

das Bánki Donát - Péch Antal Technikum des Berufsbildungszentrums Tatabánya für das Projekt „Errichtung eines smarten Ausbildungshauses und des Kreativraumes MARKERSPACE.

Um den Preis konnte sich jeder bewerben, der aktiv in der ungarischen Berufsbildung tätig ist – gänzlich unabhängig von einer Mitgliedschaft in der DUIHK.

András Sávós, Präsident der DUIHK, betonte anlässlich der Preisverleihung, dass die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer der kontinuierlichen Modernisierung der Berufsbildung aus mehreren Gründen eine besondere Bedeutung beimisst. "Für die Unternehmen sichern gut ausgebildete Mitarbeiter die Stärkung von Innovation, Qualität, Effizienz und damit letztendlich der eigenen Wettbewerbsfähigkeit sicherstellen, egal, ob es sich um ein kleines Unternehmen mit 10 Beschäftigten, oder um eine internationale Unternehmensgruppe handelt", sagte Sávós. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen seien unverzichtbare Akteure bei der Ausbildung junger Menschen.

Auf der anderen Seite ist eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung auch eine Art Wettbewerbsfaktor für junge Menschen, da sie die Beschäftigungschancen auf dem Arbeitsmarkt erheblich verbessert, so Sávós. Der Präsident erklärte, dass die bei der Kammer eingehenden Unternehmensanfragen auch belegen, dass die Verfügbarkeit gut qualifizierter Arbeitskräfte und die Qualität des Berufsbildungssystems heute bei Investitionsentscheidungen eine immer wichtigere Rolle spielen.

Péter Kásler, Vizepräsident für Berufsbildung bei der DUIHK, wies auf der Online-Preisverleihung darauf hin, dass der Preis einen herausragenden Platz in den umfangreichen Aktivitäten der Kammer auf dem Gebiet der Berufsausbildung einnehme. Bereits bei der Gründung der DUIHK im Jahr 1993 war die Entwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Satzung als eine der Hauptaufgaben verankert worden. Dabei wollte man explizit dem Modell der dualen Berufsausbildung in Deutschland folgen. So habe die Kammer z.B. die Möglichkeit, Ausbildungsgänge und Prüfungen durchzuführen, die den deutschen Berufs- und Prüfungsanforderungen sowohl in technischen als auch in kaufmännischen Berufen entsprechen.

Kásler erinnerte daran, dass die DUIHK seit September 2018 Mitglied des Ungarischen Rates für Innovation in der Berufsbildung (SZIT) ist, der u.a. die Strategie „Berufsbildung 4.0“ und das neue Berufsbildungsgesetz entwickelt hat. Zu Letzterem sagte er, dass mit dem im Januar 2020 in Kraft getretenen Gesetz eine grundlegende Modernisierung der Berufsbildung eingeleitet worden sei. Damit konnte, Dank moderner Formen der Kooperation, eines neu definierten Berufskatalogs und neuer Ausbildungs- und Ergebnisanforderungen die branchenbezogene Grundausbildung eingeführt werden, erklärte Kásler. Nach seiner Einschätzung müssen manche Prozesse des neuen Systems, das für alle immer noch eine große Herausforderung darstelle, gerade jetzt in einer sehr schwierigen Situation „ihre Prüfung bestehen“. Zugleich habe jedoch die durch die Epidemie verursachte Notsituation auch den Übergang zur Digitalisierung in der Berufsausbildung beschleunigt. „Auch in den diesjährigen Bewerbungen für den Preis haben wir dazu eine Reihe von guten Initiativen und beispielhaften Lösungen kennengelernt“, sagte der Vizepräsident.

Weitere Informationen zum Berufsbildungspreis: www.berufsbildungspreis.hu

Pressefotos: <https://www.ahkungarn.hu/presse/>

Hintergrundinformation: Über den Berufsbildungspreis der DUIHK

- Der Berufsbildungspreis der DUIHK wurde 2013 ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, durch die Beteiligung am Wettbewerb sowie die öffentlichkeitswirksame Vorstellung der eingereichten Projekte die gesellschaftliche Wertschätzung und die fachliche Qualität einer praxisorientierten, moderne Kenntnisse vermittelnden beruflichen Bildung in Ungarn zu stärken.

- Um den Preis kann sich jeder bewerben, der aktiv in der ungarischen Berufsbildung tätig ist – gänzlich unabhängig von einer Mitgliedschaft in der DUIHK.
- Der Preis reiht sich ein in die aktive, vielfältige Tätigkeit der DUIHK im Bereich Berufsbildung, bei der sie sich auf die Mitwirkung ihrer rund 900 Mitglieder, aber auch die jahrzehntelangen Erfahrungen des deutschen Kammernetzwerkes stützt.
- Schirmherr des Preises ist Ungarns Minister für Innovation und Technologie, Dr. László Palkovics. Der Wettbewerb wird fachlich unterstützt von der Ungarischen Industrie- und Handelskammer und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag.
- Die Gewinner werden von einer Jury aus sieben unabhängigen Experten auf dem Gebiet der Berufsbildung ausgewählt.

Daten und Fakten zum Berufsbildungspreis 2021

Bewerbungszeitraum:

- 30. September – 15. Dezember 2020

Anzahl der eingereichten Bewerbungen: 25

Bewerber

- 15 Berufsbildungseinrichtungen,
- 6 Unternehmen/Unternehmer,
- 4 Industrie- und Handelskammern/ sonstige Organisationen

Jurymitglieder (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Tamás Bihall**, Vizepräsident, Ungarische Industrie- und Handelskammer, Budapest, Präsident der Industrie- und Handelskammer Borsod-Abaúj-Zemplén
- **Mária Boros-Huber**, Geschäftsführerin, Deutsch-Ungarisches Wissenszentrum, Budapest
- **Magdolna Francz**, Projektleiterin, Redakteurin, Raabe Klett Oktatási Tanácsadó és Kiadó Kft., Budapest
- **Tamás Kocsi**, Direktor, Madách Imre Technikum und Fachschule Godöllő am Berufsbildungszentrum Vác
- **Zoltán Kocsis**, Leiter Fachliche Aus-/Weiterbildung, Fertigungsprozess / Automatisierungstechnik, AUDI HUNGARIA Zrt., Győr
- **Katalin Márton**, Direktorin HR und CSR, Praktiker Építési és Barkácsipiacok Magyarország Kft., Budapest
- **Gáborné Pölöskei**, stellv. Staatssekretärin für Berufs- und Weiterbildung, Ministerium für Innovation und Technologie Budapest

Die Preiskategorien:

- **Motivation:** Dieser Preis würdigt Anstrengungen, die gesellschaftliche Anerkennung der Berufsbildung als wertvolle und wichtige Form der Bildung steigern und somit der Öffentlichkeit wirksam den langfristigen und hohen Nutzen dieses Bildungsweges für Lernende, für Unternehmen sowie für das Land darlegen.
- **Kooperation:** Dieser Preis gilt Projekten, in denen verschiedene Akteure der beruflichen Bildung mustergültig zusammenarbeiten, und damit die Qualität und die Effektivität der Ausbildung verbessern.
- **Innovation:** Mit diesem Preis werden Initiativen und Vorhaben ausgezeichnet, die neue Methoden, Konzepte und Instrumente in die Berufsausbildung einbringen und dadurch zu besseren Ausbildungsergebnissen beitragen.